

Bereitschaft, unsere Kräfte zielgerichtet einzusetzen, zu lernen und uns darin gegenseitig zu unterstützen. Gottes bedingungslose Liebe verpflichtet uns zum Respekt vor den Grenzen, Fähigkeiten und Meinungen des anderen auch in Konfliktsituationen. Sie ermutigt uns, zu vergeben und einen neuen Anfang zu suchen.

7 Wir tragen Verantwortung für ein wirtschaftlich und ökologisch vertretbares Handeln. Von allen Bewohnern, Patienten und Mitarbeitern erwarten wir Unterstützung, um diese Verantwortung glaubwürdig wahrzunehmen. Sie sollen dazu die notwendige Anleitung und Hilfe erfahren und annehmen können.



8 All unser Handeln haben wir vor Gott zu verantworten. Er weist uns die Grenzen des Machbaren und gibt uns auf, unser Reden und Tun immer wieder kritisch zu überdenken und zu korrigieren. Wir melden uns zu Wort, wo diese Grenzen missachtet werden, insbesondere wenn der Wert behinderten oder kranken Lebens in Frage gestellt ist. Wir setzen uns für die Wertschätzung von behinderten und kranken Menschen in der Gesellschaft ein.



Lindenstraße 22
06502 Neinstedt

Tel.: 03947/99 0
Fax: 03047/99 199
E-Mail: kontakt@neinstedter-anstalten.de
www.neinstedter-anstalten.de

Spendenkonto:
KD - Bank
BLZ 350 601 90
Konto-Nr. 1 556 227 027



Leitlinien der
Evangelischen Stiftung
Neinstedter Anstalten

1 Die Neinstedter Anstalten sind eine Einrichtung der Diakonie. Das Evangelium von Jesus Christus ist das Fundament unserer Arbeit. Aus dem Evangelium leben wir in der Gewissheit, dass Gott sich in Jesus Christus jedem Menschen in Liebe zuwendet, auch in seiner Verletzbarkeit und Unvollkommenheit, auch in Scheitern und Schuld. Jedes Leben hat Würde von Gott her. Er trägt uns Verantwortung dafür auf, diese Würde als etwas Unverfügbares zu achten und zu schützen. Deshalb stehen wir besonders schwachen und belasteten Menschen zur Seite, die nicht aus eigener Kraft ein Leben in Würde führen können. Wir treten für die Achtung ihrer Grundrechte

ein und wollen ihnen ermöglichen, in existentieller Sicherheit, in größtmöglicher Selbstbestimmung und in normalisierten Lebensbezügen zu leben.



2 Wir wollen Leid abwenden, lindern oder mittragen und Gaben und Fähigkeiten zur Entfaltung bringen. Unsere Hilfen sind ausgerichtet auf die körperlichen, geistigen, seelischen, sozialen und religiösen Bedürfnisse der uns anvertrauten Menschen. Wir möchten ihnen Schutz und annehmende Zuwendung geben. Wir wollen sie trösten

und ermutigen, ohne ihre Selbstbestimmung zu behindern. Unsere Bemühungen dienen dem Ziel, ihr Selbstvertrauen und ihre Selbständigkeit zu stärken, damit sie ihr Leben weitestgehend selbst gestalten können. Auch, wenn Menschen durch schwerste Behinderungen oder Beeinträchtigungen dazu nicht in der Lage sind, setzen wir uns nach Kräften dafür ein, dass sie ihr Leben mit seinen Möglichkeiten und Grenzen annehmen können und darin Sinnerfüllung und Lebensglück finden.

3 Als Einrichtung der Diakonie leisten wir unsere Arbeit innerhalb des staatlichen Gesundheits- und Sozialsystems. Unsere Hilfeangebote entwickeln wir in Kooperation mit dem Staat und den Kostenträgern. Ihnen gegenüber treten wir für das Recht behinderter und kranker Menschen auf persönliche Entfaltung, auf Bildung, Arbeit und auf Wahlmöglichkeiten bei Betreuungs- und Therapieangeboten ein.



4 Wir wünschen uns einen lebendigen Austausch in Glaubens- und Lebensfragen zwischen behinderten, kranken und nicht-behinderten Menschen. Darin sehen wir die Chance, einander zu ergänzen und gemeinsam zu stärken. Als Kirchengemein-

de und geistlich wirkende Diakonische Gemeinschaft laden wir alle Bewohner, Patienten und Mitarbeiter ein, das vielfältige Leben einer tragfähigen christlichen Gemeinschaft mitzugestalten.

5 Wir sind bemüht, die Qualität unserer Hilfeangebote nach aktuellen fachlichen Standards zu sichern und fortzuschreiben. Von unseren Mitarbeitern erwarten wir ein fachkompetentes Engagement und die ihren Aufgaben entsprechende menschliche und soziale Eignung. Wir bemühen uns um Arbeitsstrukturen und eine Atmosphäre, die Eigenverantwortung und Kreativität anregen, und schaffen möglichst gesundheitschonende Arbeitsbedingungen. Zur Orientierung und Sicherheit in der Bewältigung der Aufgaben fördern wir die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter. In Konflikt- und Überforderungssituationen suchen wir entlastende Lösungen zum Besten des Ganzen.



6 Wir sind eine Dienstgemeinschaft von Frauen und Männern im Haupt- und Ehrenamt. Wir bemühen uns um einen kooperativen Umgangsstil und eine Zusammenarbeit auf der Basis des Vertrauens. Unsere gemeinsame Verantwortung für hilfebedürftige Menschen fordert die